

# IHK-JOURNAL

*Ihr regionales Wirtschaftsmagazin*

Ausgabe 03/04 2025



## WIRTSCHAFTSPOLITIK BLEIBT RISIKOFAKTOR

**ERFOLGSFAKTOR**  
FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Unternehmensverkauf trotz Krise:  
So gelingt es

Logistik im Wandel:  
Chancen in einer Schlüsselbranche

Gewerbeflächenumfrage  
der IHK Koblenz

### LANDKREIS NEUWIED

Auf der Seite 37

### LANDKREIS AHRWEILER

Auf den Seiten 10 und 36

### LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 10 und 37

### LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf der Seite 37

### LANDKREIS BIRKENFELD

Auf der Seite 37



### LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf der Seite 36

### WESTERWALDKREIS

Auf der Seite 37

### STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 17, 34, 35 und 37

### RHEIN-LAHN-KREIS

Auf der Seite 37

### RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Auf den Seiten 10, 17 und 37

### LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf den Seiten 26 und 37



Das IHK-Journal wird den Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Sie möchten unser regionales Wirtschaftsmagazin nicht mehr postalisch erhalten? Hier können Sie den Bezug problemlos abbestellen:



## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
www.ihk.de/koblenz

### Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-150  
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133  
redaktion@koblenz.ihk.de

### Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
klages-saxler@koblenz.ihk.de

### Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 75.000 | (Q1/2025)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz, Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: SynthArt Studio – stock.adobe.com

# UNSERE THEMEN FÜR SIE

## Editorial

---

Seite 4

## Im Fokus

---

Seite 5

## Jubiläen

---

Seite 36 – 37

## Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

STRATEGIEN FÜR DIE ZUKUNFT  
IHK-Unternehmensreise:  
Erfolgreicher Markteintritt  
in Aserbaidschan |  
RLP goes Silicon Valley

---

Seite 6 – 9

Erfolgsfaktor  
Familienfreundlichkeit

---

Seite 10 – 13

Unternehmensverkauf trotz  
Krise – So gelingt es

---

Seite 14 – 15

Recht und Steuern

---

Seite 16

Meldungen

---

Seite 17



## AUS- UND WEITERBILDUNG

CHANCEN FÜR FACHKRÄFTE  
VON MORGEN:  
Logistik im Wandel: Chancen  
und Karrierewege in einer  
Schlüsselbranche

---

Seite 18 – 21

Immersive Medien: Einblick  
in eine zukunftsweisende  
Ausbildung

---

Seite 22 – 23

MINT erleben: Mach MI(N)T Tag  
und Girls'Day 2025

---

Seite 24

Integration neu gedacht

---

Seite 25

Meldungen

---

Seite 26 – 27



## INTERESSEN- VERTRETUNG

▷ **TITELTHEMA**  
WIRTSCHAFTSPOLITIK  
BLEIBT RISIKOFAKTOR  
Konjunktur trübt sich auf  
schwachem Niveau nochmals ein

---

Seite 28 – 31

Gewerbeflächenumfrage  
der IHK Koblenz

---

Seite 32 – 33

BID Schloßstraße Koblenz –  
Ein Rückblick auf ein Jahr  
Business Improvement District

---

Seite 34

Meldungen

---

Seite 35

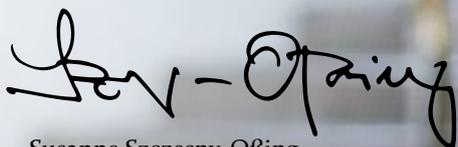
# PARTNERSCHAFT MIT POTENZIAL: DAS MERCOSUR-ABKOMMEN

**G**eopolitische Umbrüche, wachsender Protektionismus – insbesondere in den USA – und der Zerfall multilateraler Handelsstrukturen stellen unsere Wirtschaft und vor allem das exportstarke Rheinland-Pfalz tagtäglich vor immense Herausforderungen. In diesem Spannungsfeld bietet das EU-Mercosur-Abkommen eine gute Möglichkeit, dem Trend entgegenzuwirken und Planungssicherheit zu schaffen.

Das Abkommen öffnet einen Markt mit über 700 Millionen Menschen und ermöglicht den Abbau von 90 Prozent der Handelszölle. Besonders die rheinland-pfälzische Wirtschaft würde profitieren: Die südamerikanischen Mercosur-Staaten bieten Rohstoffe, die für die europäische Energiewende unerlässlich sind, sowie eine junge und gut ausgebildete Bevölkerung. Europa wiederum liefert Maschinen, Fahrzeuge und Technologien, die in der Region stark nachgefragt werden. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe könnte den Wandel hin zu nachhaltigen Wirtschaftsmodellen fördern, gerade weil Umweltstandards und Klimaziele im Abkommen fest verankert sind.

Doch nach den Verhandlungen steht die eigentliche Herausforderung noch bevor: die Ratifizierung und Umsetzung des Abkommens. Natürlich gibt es Bedenken, etwa den stärkeren Wettbewerbsdruck auf die europäische Landwirtschaft. Doch diese Risiken sind aus unserer Sicht beherrschbar – durch Importquoten, Kompensationsfonds und eine kluge Umsetzung der Vereinbarungen.

Was Europa jetzt braucht, ist Entschlossenheit. Denn die Zeit drängt. China baut seine Präsenz in Südamerika konsequent aus und sichert sich Zugang zu strategischen Ressourcen. Ein Scheitern oder eine Verzögerung des EU-Mercosur-Abkommens würde die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen in der Region massiv gefährden. Dabei ist das Abkommen mehr als ein Handelsvertrag. Es ist ein Signal für offene Märkte, nachhaltige Entwicklung und starke Partnerschaften in einer zunehmend fragmentierten Welt. Europa hat die Chance, seine geopolitische und wirtschaftliche Position zu stärken – aber nur, wenn es jetzt handelt.



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz



## WELCOME@IHK! INFORMIEREN. NETZWERKEN. ERFOLGREICH STARTEN.

Am 18. März laden wir Sie zu unserem Welcome Event ein. Eine Veranstaltung speziell für neue Mitglieder – aber offen für alle. Wenn Sie uns also schon immer einmal persönlich kennenlernen wollten, sind Sie hier genau richtig! Highlight des Programms ist eine inspirierende Keynote von Godi Hitschler, bekannt aus dem SAT1-Frühstücksfernsehen, zum Thema „Marathon Selbstständigkeit: Wer hat den längsten Atem?“. Zudem erwarten Sie Einblicke in unsere IHK-Arbeit, Workshops zu Themen wie Kundengewinnung, Marketing, Digitalisierung, Fördermittel und Rechtsthemen sowie die Gelegenheit für den Austausch untereinander. Machen Sie den ersten Schritt in ein starkes Netzwerk! Details zur Veranstaltung und die Möglichkeit zur kostenlosen Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite unter: [ihk.de/koblenz/welcome](http://ihk.de/koblenz/welcome)



Foto: NicoEInlino – stock.adobe.com



**Dienstag,**  
**18. März 2025**  
**16:30 – 19:30 Uhr**  
IHK Koblenz



## HOCHSCHULPREIS DER WIRTSCHAFT: ARBEITEN EINREICHEN!



Foto: Artur Lik

Auch in diesem Jahr verleiht die IHK Koblenz den Hochschulpreis der Wirtschaft. Bis zum 30. April 2025 können sich Studierende bewerben, die eine innovative Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit in einem Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz verfasst haben. Neben attraktiven Preisgeldern für die Studierenden werden die ausgezeichneten Arbeiten und die Forschung in Ihrem Unternehmen öffentlich gewürdigt. Wir freuen uns, wenn Sie Studierende in Ihrem Unternehmen zu einer Bewerbung ermutigen.



Rena Ukena  
0261 106-218  
ukena@koblenz.ihk.de



Studierende können sich unter [www.ihk.de/koblenz/hochschulpreis](http://www.ihk.de/koblenz/hochschulpreis) für den Preis bewerben:





**Internationale Märkte erschließen heißt, Wissen über den Zielmarkt aufzubauen, um Absatzchancen zu erhöhen. Unsere Wirtschaftsreisen bieten Unternehmen die Chance, Kontakte gezielt zu nutzen, neue Geschäftspartner zu finden, Märkte zu erkunden und Innovationen hautnah zu erleben.**

Alexander Vatovac,  
Geschäftsführer Unternehmensservice,  
IHK Koblenz



#### STRATEGIEN FÜR DIE ZUKUNFT

IHK-Unternehmensreise:  
Erfolgreicher Markteintritt  
in Aserbaidschan | RLP goes  
Silicon Valley Seite 6 – 9



Arbeiten und genießen  
mit Kindern Seite 10 – 13

Unternehmensverkauf trotz Krise –  
So gelingt es Seite 14 – 15

Recht und Steuern Seite 16



Meldungen Seite 17



Foto: IHK USA – San Francisco



# STRATEGIEN FÜR DIE ZUKUNFT

*Internationale Märkte erschließen, Unternehmen erfolgreich übergeben, Streitigkeiten effizient lösen – das sind für Unternehmen zentrale Themen. **RLP goes Silicon Valley** bietet mittelständischen Betrieben exklusive Einblicke in die KI-Welt. Beim **Thema Nachfolge** geht es um Strategien für eine erfolgreiche Übergabe. Und mit dem neuen **Schiedsgerichtshof** gibt es nun eine schnelle, wirtschaftsnaher Alternative zum staatlichen Gerichtsweg. >>*

# IHK-UNTERNEHMENSREISE: ERFOLGREICHER MARKTEINTRITT IN ASERBAIDSCHAN

*Internationalisierung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor – sei es durch neue Absatzmärkte oder innovative Ansätze. Die IHK Koblenz unterstützt Unternehmen dabei, Potenziale zu erkennen und internationale Märkte zu erschließen.*



**LARISSA  
ADOLF**

Larissa Adolf ist als Technical Manager für die technische Beratung im Vertrieb der Drache Umwelttechnik GmbH zuständig. Sie arbeitet eng mit Kunden zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, erstellt Angebote und begleitet Projekte von der Anfrage bis zur Montage.



**ALEXANDER  
GELLBLING**

Alexander Gellbling ist seit 16 Jahren bei der BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH tätig. Er verantwortet den Vertrieb in der CIS-Region und den baltischen Staaten, betreut bestehende Kunden, gewinnt neue Partner und erschließt Marktpotenziale.

Im Oktober 2024 führte eine IHK-Unternehmensreise Interessierte nach Aserbaidschan. Vor Ort übernahmen IHK und AHK die komplette Organisation, koordinierten Termine mit potenziellen Geschäftspartnern sowie lokalen Behörden und kümmerten sich um die Logistik. Zwei Teilnehmende berichten von ihren Erfahrungen:

## **Larissa Adolf, was waren Ihre Gründe für die IHK-Wirtschaftsreise nach Aserbaidschan?**

„Die Entscheidung war eine bewusste und wohlüberlegte Wahl. Besonders angesprochen hat mich die Möglichkeit, Einblicke in den aufstrebenden Markt Aserbaidschans zu gewinnen, der in Europa vergleichsweise wenig Beachtung findet. Die Reise hat mir gezeigt, wie wichtig persönliche Kontakte sind und wie schwer es gewesen wäre, solche Verbindungen allein aufzubauen. Eine der wertvollsten Erfahrungen war der Austausch mit den anderen Teilnehmern. Die unterschiedlichen Perspektiven und Ansätze haben mir nicht nur

neue Ideen für die Weiterentwicklung unserer Projekte geliefert, sondern auch meinen eigenen Horizont erweitert.“

## **Alexander Gellbling, Sie nehmen regelmäßig an organisierten Wirtschaftsreisen teil. Wo sehen Sie die Vorteile?**

„Organisierte Wirtschaftsreisen ermöglichen mir, mich voll auf meine vertrieblichen Ziele zu konzentrieren und die Zeit vor Ort effizient und erfolgreich zu gestalten. Durch die Teilnahme an einer offiziellen Delegation wird unser Unternehmen als seriös und vertrauenswürdig wahrgenommen, was den Aufbau wertvoller Geschäftskontakte vor Ort erleichtert. Auf Gruppenreisen könnte man vermuten, dass individuelle Bedürfnisse zu kurz kommen, doch das habe ich nicht erlebt. Individuelle Termine und Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern wurden so organisiert, dass sie perfekt zu meinen Zielen und unserem Produktportfolio passten.“



Kristina Gerbel  
0261 106-206  
gerbel@  
koblenz.ihk.de





# RLP GOES SILICON VALLEY – FACHSEMINAR IN SAN FRANCISCO

Vom 10. bis 16. August 2025 findet das Fachseminar des Landes Rheinland-Pfalz „Künstliche Intelligenz – RLP goes Silicon Valley“ in San Francisco statt, das zeigt, wie Innovation und digitale Transformation vorangetrieben werden können.

„Von den Besten lernen! Diese Chance bietet Ihnen unser Format ‚Künstliche Intelligenz – RLP goes Silicon Valley‘. KI ist ein Gamechanger für unsere Wirtschaft, unsere Unternehmen und für unsere Gesellschaft. Bleiben Sie am Ball und begleiten Sie die Delegationsreise ins Silicon Valley“, sagt Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt. Das Fachseminar ist Teil des Außenwirtschaftsprogramms „Gemeinsam auf Auslandsmärkte“ und wird von Staatssekretär Andy Becht begleitet.



Fotos: AHK USA – San Francisco



Anmeldeschluss ist der **6. März 2025**. Nähere Informationen und die Möglichkeit, Ihr Interesse an einer Teilnahme zu bekunden, finden Sie hier:



## MIRKO WUTZLER

Mirko Wutzler, Direktor Innovation Solutions und Vice President der AHK USA - San Francisco, leitet für Unternehmen Markteinstiegsberatungen in den Westen der USA und entwickelt Innovationsprogramme.

### Mirko Wutzler, für welche Unternehmen eignet sich das Programm?

Das Programm unterstützt mittelständische Unternehmen aus Rheinland-Pfalz, ihre Innovationskraft zu steigern und Technologien wie KI, Smart Manufacturing, Future of Work und Climate Tech zu nutzen. Besonders Unternehmen aus Produktion, Logistik, Energie und Medizintechnik profitieren von den Einblicken vor Ort und einem starken Silicon-Valley-Netzwerk.

### Was ist das Besondere am Silicon-Valley-Mindset?

Es fördert Innovation durch Unternehmergeist, Kundenfokus

sowie gemeinsames Lernen und setzt auf „Ja, und“, um kreative Lösungen zu finden. Frühzeitiges Hinterfragen und radikale Kundenorientierung ermöglichen schnelle, wertvolle Lösungen durch Prototyping und Feedback. „Fail Fast, Succeed Earlier“ – Scheitern wird hier als Lernschritt verstanden; zudem wird Wissen offen geteilt und rasch umgesetzt, um Innovation voranzutreiben.

Einblick in die Zukunft: Beim Fachseminar „RLP goes Silicon Valley“ erleben Teilnehmende wegweisende KI-Technologien hautnah und erhalten Einblicke in Best Practices.

Mehr Informationen zu diesem Thema bietet der monatliche „Silicon Valley Innovation Insight Newsletter“ der Deutsch-Amerikanischen Handelskammern:



Stephan Baumann  
0261 106-233  
baumann@koblentz.ihk.de





Foto: Drazen – stock.adobe.com

# ERFOLGSFAKTOR FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Autor: Lothar Schmitz

*Viele Unternehmen im IHK-Bezirk Koblenz haben sich Familienfreundlichkeit auf die Fahnen geschrieben. Je mehr Möglichkeiten sie Mitarbeitenden bieten, familiäre Belange mit ihrer Berufstätigkeit zu verbinden, desto besser können sich Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte positionieren. Wir zeigen beispielhaft, welche Akzente die Unternehmen in unserem IHK-Bezirk dabei setzen.*



Ein „Genussort für die ganze Familie“ – in einem Industriepark an der Autobahn würde man ihn vielleicht nicht unbedingt suchen. Doch es gibt ihn – und zwar im Industriepark Boppard Hellerwald, hoch über dem Rhein, nahe der A 61-Anschlussstelle Boppard. Seit Dezember 2023 sind hier Sterneköchin Sarah Henke und ihr Mann Christian Eckhardt, ebenfalls Sternekoch, im

Restaurant „Lemabri“ aktiv. Das Konzept ist gleich mehrfach erwähnenswert. Zum einen natürlich wegen der beiden Promis, deren Namen für kreative Küche auf hohem Niveau stehen. Zum zweiten, weil das Restaurant bewusst die ganze Familie adressiert. „Wir sind seit drei Jahren Eltern und haben seitdem selbst erfahren müssen, dass man mit kleinen Kindern nicht in jedem Restaurant erwünscht

ist“, erzählt Henke. „Das wollten wir anders machen.“ Und so sind Familien ausdrücklich willkommen im „Lemabri“ in Boppard-Buchholz. Es gibt einen separaten Kinder-Spielraum, der akustisch vom Restaurant getrennt ist. Außerdem verfügt das Restaurant über mehrere Sitzbereiche, sodass das Team bereits bei der Reservierung steuern kann, wer wo sitzt. Paare ohne Kinder,



“

„Ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für Kinder in Arbeitsplatznähe reduziert den täglichen Stress der Eltern und steigert ihre Identifikation mit dem Unternehmen sowie ihre Motivation.“

Marco Ehrhardt  
Ehrhardt Partner Group (EPG)

”



Fotos: Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG

Geschäftsleute, Familien – für jeden gibt es genug Raum, ohne dass es zu laut und lebendig für alle wird.

Ungewöhnlich ist das „Lemabri“ aber auch deshalb, weil es – auch – ein Betriebsrestaurant ist. Diese Besonderheit geht auf Marco Ehrhardt zurück, Vorsitzender des Management Boards der Ehrhardt Partner Group (EPG). Das Unternehmen mit Sitz in dem zu Boppard gehörenden Industriepark, spezialisiert auf Logistik-Software, zählt zu den großen Arbeitgebern der Region. Es zählt über 1.000 Beschäftigte weltweit, darunter etwa 500 am Stammsitz.

Für diese Mitarbeitenden wollte Ehrhardt etwas Gutes schaffen. Und ebenso für die Menschen in der Region. Ihm schwebte ein gehobenes gastronomisches Angebot vor. Weit mehr als eine Kantine. Mit einem attraktiven kulinarischen Mittagsangebot

für die eigenen Beschäftigten sowie die Mitarbeitenden anderer Unternehmen am Standort. Mit einer Küche, für die die Menschen aus der Region auch am Abend nach Boppard-Buchholz fahren. Und mit einem dezidiert familienfreundlichen Konzept. Mit Sarah Henke und Christian Eckhardt fand er die passenden Mitstreitenden für sein innovatives Konzept.

### IM FACHKRÄFTEWETTBEWERB PUNKTEN

Das Engagement der EPG geht aber noch weiter. Schon vor dem Restaurant-Konzept entstand die Idee eines Betriebskindergartens. Aus Befragungen wusste Ehrhardt, dass sich viele Beschäftigte eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wünschten, zudem war das Angebot an öffentlichen Kita-Plätzen unzureichend. „Ein qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot für

Kinder in Arbeitsplatznähe reduziert den täglichen Stress der Eltern und steigert ihre Identifikation mit dem Unternehmen sowie ihre Motivation“, betont Ehrhardt.

Und so ging, zeitgleich mit dem „Lemabri“, die Kindertagesstätte „EPGlinos“ an den Start. Mit 80 Plätzen, von denen Ende 2024 knapp 60 belegt waren. Nicht nur EPG-Beschäftigte bringen ihre Kinder dorthin, die Kita ist auch für andere Familien aus der Region offen. So machen auch Beschäftigte anderer Unternehmen im Industriepark von der Betreuungsmöglichkeit Gebrauch.

Mit Kita und Restaurant kann die EPG im Wettbewerb um begehrte Fachkräfte punkten. „Es ist nicht immer leicht, Spitzenkräfte in ländliche Regionen zu locken“, weiß Ehrhardt, „doch mit einem solchen Angebot verbessern wir definitiv

Im Restaurant Lemabri sind Kinder willkommen, eine liebevoll gestaltete Kinderspielecke gehört zum familienfreundlichen Konzept.

unsere Position – und die gesamte Region profitiert.“

### BETRIEBSKINDERGARTEN – SEIT 30 JAHREN

Auch die wolcraft GmbH, ein Traditionsunternehmen der Werkzeugbranche, muss es schaffen, Fachkräfte in den ländlichen Raum zu ziehen. Das Unternehmen mit insgesamt rund 700 Beschäftigten sitzt in Kempenich in der Osteifel, rund 15 Kilometer vom Laacher See entfernt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf exerzieren sie hier schon lange: Robert Wolff gründete das Unternehmen 1949. Sein Sohn Reinhard stieg 1981 ins Unternehmen ein, dessen Bruder Thomas 1982. Aktuell ist Reinhard Wolff Vorsitzender des Beirats, sein Bruder Stellvertreter. Alle zwei Jahre wechseln sie die Position. Drei Enkel des Gründers sind auch bereits im

Unternehmen aktiv.

Ein eigener Betriebskindergarten ist bei wolcraft ein zentraler Eckpfeiler der familienfreundlichen Unternehmenskultur. „Er feiert dieses Jahr 30. Geburtstag“, erzählt Thomas Wolff stolz. „Bei der Gründung 1995 war es erst der zweite Betriebskindergarten in ganz Rheinland-Pfalz.“

40 Kinder finden dort einen Platz. Knapp die Hälfte der Plätze sind von den Kindern von wolcraft-Beschäftigten belegt, die übrigen stehen allen Familien in der Gegend zur Verfügung. Verantwortlich für den Betrieb des Kindergartens ist eine Nichte von Thomas Wolff. Darüber hinaus wird bei wolcraft mobiles Arbeiten groß geschrieben. „Darauf haben wir schon vor Corona viel Wert gelegt“, erzählt Wolff, „weil wir die Eltern unter unseren Beschäftigten gut einbinden

wollten, ohne dass sie ihre familiären Aufgaben vernachlässigen müssen.“ Angenehmer Nebeneffekt dieses familienfreundlichen Ansatzes: Als wegen der Pandemie die Firmen schlagartig auf mobiles Arbeiten umstellen mussten, war wolcraft vorbereitet.

Mobiles Arbeiten spielt auch heute noch eine große Rolle bei dem Kempenicher Unternehmen. Doch auch die Präsenzarbeitsplätze hat wolcraft weiterentwickelt. Mehr Rückzugsorte, Kreativräume und Treffpunkte ermöglichen flexibleres Arbeiten, stärker angepasst an individuelle Bedürfnisse als zuvor.

### FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

Der Fachkräftemangel ist für viele Unternehmen der Grund für die Einführung von familienfreundlichen, flexibleren Rahmenbedingungen. Die monte mare Andernach



Fotos: wolcraft GmbH



**„Auf mobiles Arbeiten haben wir schon vor Corona viel Wert gelegt, weil wir die Eltern unter unseren Beschäftigten gut einbinden wollten, ohne dass sie ihre familiären Aufgaben vernachlässigen müssen.“**

Thomas Wolff,  
wolcraft GmbH



Der Betriebskindergarten feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag.



**„Wir haben mehrere Teams und ganz unterschiedliche Schichtmodelle, dadurch können wir unseren Beschäftigten viel Flexibilität bieten.“**

Michael Retterath,  
monte mare Andernach Betriebs-GmbH & Co. KG



Das Unternehmen monte mare in Andernach wurde unter anderem für seine vorbildlichen Kommunikationsstrukturen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ausgezeichnet.



Fotos: Soluto media GmbH

Betriebs-GmbH & Co. KG hatte hier schon immer gute Voraussetzungen. Das Unternehmen betreibt in Andernach eine Sauna mit Spa-Bereich und Restaurant sowie ein 4-Sterne-Hotel mit direktem Zugang zum Spa-Bereich. Ein Fitnessstudio, betrieben von der La Vida Sports GmbH, rundet das Angebot ab. Geschäftsführer ist in beiden Fällen Patrick Doll, der sich auch im Tourismusausschuss der IHK Koblenz engagiert. Insgesamt zählen die beiden Unternehmen knapp 100 Beschäftigte. Geöffnet sind Sauna und Spa an 363 Tagen pro Jahr, an den meisten Tagen von 6:30 bis 23 Uhr. „Wir haben mehrere Teams und ganz unterschiedliche Schichtmodelle“, erzählt Betriebsleiter Michael Retterath, „dadurch können wir unseren Beschäftigten viel Flexibilität bieten.“ Wer für die eigenen Kinder da sein müsse oder

ältere Angehörigen pflege, könne dies mit seinen Arbeitszeiten vereinbaren. Das Unternehmen belässt es nicht bei flexiblen Arbeitszeitmodellen. Es legt auch viel Wert auf ein gutes Miteinander der Beschäftigten und sieht dieses Engagement ebenfalls als Teil seiner Strategie als familienfreundlicher Arbeitgeber. Beschäftigte mit Migrationshintergrund schlüpfen beispielsweise in die Rolle als „Paten“ für neue Mitarbeitende aus demselben Herkunftsland. Vom Bewerbungsgespräch bis zur erfolgreichen Eingewöhnung am neuen Arbeitsplatz unterstützen sie in ihrer Muttersprache, ob Ukrainisch, Italienisch oder Spanisch. Zudem fördert das Unternehmen die Kommunikation untereinander durch viel Transparenz und Anregungen. „Wir informieren regelmäßig alle

Mitarbeitenden, wo gerade etwas Neues entsteht oder wo es Personalengpässe gibt“, berichtet Retterath, „so können sie auch eigene Netzwerke nutzen, um etwa auf vakante Stellen aufmerksam zu machen.“ Im Herbst 2024 erhielt das Unternehmen eine besondere Würdigung: Bereits zum siebten Mal zeichnete der Landkreis Mayen-Koblenz Unternehmen aus, die sich in besonderem Maße für eine familienbewusste Personalpolitik engagieren. Bei dem Wettbewerb „MYK Zukunft mit Familie – Familienfreundliches Unternehmen“ belegte das monte mare in der Kategorie 21 bis 100 Beschäftigte den dritten Platz. Die Jury hob besonders die „vorbildlichen Kommunikationsstrukturen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ hervor.

Sie sind interessiert an Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fachkräftesicherung oder unseren Personalservices? Mehr Informationen unter:



Susanne Ditzer  
0261 106-283  
ditzer@  
koblenz.ihk.de



# UNTERNEHMENSVERKAUF TROTZ KRISE – SO GELINGT ES

Wenn sich familiär keine Nachfolge ergibt und auch die interne Übergabe an Beschäftigte ausscheidet, bietet der Verkauf an Externe eine Alternative, den Betrieb in die Zukunft zu führen.



Foto: Wellhofer Designs – stock.adobe.com

**D**er Markt hat sich zum Käufermarkt entwickelt. Eine steigende Zahl von Unternehmen (Stichwort Babyboomer) sucht Käufer, während die wenigen Interessenten anspruchsvoller werden. Heißt: Unternehmen, die rechtzeitig auf zukunftsorientierte Geschäftsmodelle setzen, steigern die Attraktivität und den Verkaufspreis. Je nach Betriebsgröße empfiehlt es sich, Berater mit ins Boot zu holen.

## VOM WERT ZUM PREIS

Ein realistischer Preis ist die Ausgangsbasis für erste Verhandlungen. Methoden zur Unternehmensbewertung sind z. B. das Substanzwertverfahren oder die Multiplikator-Methode. In der Praxis hat sich die

Ermittlung der erzielbaren Erträge nach dem Ertragswertverfahren durchgesetzt. Der Wert des Unternehmens wird bei diesen Verfahren daran bemessen, was ein Käufer in Zukunft mit dem Unternehmen verdienen kann.

Die Unternehmensbewertung allein reicht jedoch nicht aus, um eine Aussage zur Finanzierbarkeit zu treffen. Da Unternehmensverkäufe in hohem Umfang fremdfinanziert werden, müssen aus den Ertragsplanungen der nächsten Jahre die jeweiligen ausschüttbaren Erträge errechnet und dem Kapitaldienst des Übernehmers gegenübergestellt werden. Für eine erste Einschätzung bietet sich der Unternehmenswertrechner der Unternehmens-



Foto: Euroconsil

Guido Quicker,  
selbstständiger Partner  
von Euroconsil



Foto: KMU Mittelstandsberatung GmbH

Boris Breidenstein,  
geschäftsführender Gesellschafter  
der KMU Mittelstandsberatung  
GmbH in Hachenburg

werkstatt (UWD) an. Er basiert auf dem Ertragswertverfahren und wurde um Risikofaktoren ergänzt. Die ehrliche Einordnung dieser Risikofaktoren (11 Varianten werden abgefragt) ist essenziell für ein valides Ergebnis. Auch ein Gutachten eines

öbuV-Sachverständigen für Unternehmensbewertung kann eine Option sein. Größere Unternehmen durchlaufen häufig die Analyse- und Preisermittlungsverfahren von M&A (Mergers & Acquisitions)-Beratern. Guido Quicker, selbstständiger Partner von Euroconsil, rät: „Preise zu vergleichen und Erfahrungen des Bewerter zu hinterfragen, lohnt sich!“ Für die Verkäufer gilt: „Ein realistischer Angebotspreis filtert unerfahrene Interessenten aus und spricht eine ausreichend breite Käuferschicht an.“ Wichtig sei auch ein gutes Exposé: „Es hebt Alleinstellungsmerkmale hervor und beantwortet die wichtigsten Fragen. Überzogene Versprechen oder mangelnde Transparenz schaden. Andernfalls können Haftungsrisiken entstehen.“

### BREITE MARKTANSPRACHE NÖTIG

Bei der Käufersuche sind Wettbewerber, Lieferanten, Kunden sowie Multiplikatoren wie Verbände und Banken wertvolle Kontakte. Onlinebörsen und Fachmedien eröffnen weitere Zugänge. Boris Breidenstein, geschäftsführender Gesellschafter der KMU Mittelstandsberatung GmbH in Hachenburg rät: „Mit mehreren Kaufinteressenten parallel geführte Gespräche stärken die Position, sparen wertvolle Zeit und schaffen Verhandlungsspielraum. Lassen Sie sich nicht vom kurzfristigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld beeindrucken. Nachfolge- bzw. Unternehmenstransaktionsprozesse brauchen Zeit. Wenn der Entschluss des Loslassens gereift ist, sollten Sie mit der Vorbereitung nicht zögern.“

### DISKRETION IST OBERSTES GEBOT

Eine diskrete Ansprache wahrt Vertraulichkeit und schützt sensible Informationen. Berater prüfen potenzielle Käufer und stellen sicher, dass relevante Details erst nach der Unterzeichnung einer Vertraulichkeitsvereinbarung geteilt werden. Inhaber, die den Verkauf in Eigenregie angehen wollen, können geprüfte Musterformulare für eine verbindliche Interessensbekundung (Letter of Intent, LOI) und eine Vertraulichkeitserklärung (Non Disclosure Agreement, NDA) kostenfrei in der Unternehmenswerkstatt RLP herunterladen.

### VERHANDLUNGEN UND DUE DILIGENCE

Neben dem Kaufpreis stehen flexible Übergabemodelle und eine hohe Risikoabsicherung im Fokus der Käufer. Diese prüfen während der sog. Due Diligence die Unternehmensdaten. Vollständige und aktuelle Unterlagen in einem geschützten Datenraum sind hier entscheidend, um das Vertrauen zu stärken und Haftungsrisiken zu vermeiden.



Susanne Baltes  
0261 106-281  
baltes@  
koblenz.ihk.de



„Die Nutzung der ‚Unternehmenswerkstatt Rheinland-Pfalz‘ ist für Übergeber, die den Verkauf ihres Betriebes selbst in die Hand nehmen möchten, eine wertvolle Unterstützung: Sie bietet Zugang zu bewährten Checklisten, Musterverträgen und dem Unternehmenswertrechner und hilft bei der erfolgreichen Gestaltung des Übergabeprozesses.“

Susanne Baltes, Referentin Unternehmensgründung und Unternehmensförderung, IHK Koblenz



### VERTRAGSABSCHLUSS

Nun folgt der finale Schritt: Signing und Closing. Ein klar strukturierter und unemotionaler Ablauf bringt den Prozess zu einem erfolgreichen Abschluss. Die Finanzierung sollte von der Käuferseite spätestens an diesem Punkt vollständig nachgewiesen sein, um den nahtlosen Übergang zu gewährleisten. Nicht vergessen: Die Mitarbeitenden sind nach der Unterzeichnung unverzüglich über den Eigentümerwechsel zu informieren.

### UNTERNEHMENSWERKSTATT RHEINLAND-PFALZ

Die Unternehmenswerkstatt (UWD) Rheinland-Pfalz unterstützt Unternehmen auch bei der Unternehmensnachfolge. Sie bietet Beratung und praxisorientierte Tools zur Bewertung von Unternehmen, zur Suche nach potenziellen Käufern oder Nachfolgern und zur strategischen Planung des Übergabeprozesses.

Unter [rhp.uwd.de](http://rhp.uwd.de) können sich Interessierte kostenlos registrieren und automatisch Kontakt zum Expertenteam ihrer IHK in Rheinland-Pfalz erhalten.





## STARTSCHUSS FÜR DEN SCHIEDSGERICHTSHOF

*Im Dezember 2024 hat der Schiedsgerichtshof bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (SGH) seine Arbeit aufgenommen. Gegründet wurde er auf Initiative der DIHK, der Industrie- und Handelskammern (IHKs) und der Auslandshandelskammern (AHKs). Das Ziel: Eine Alternative zu den staatlichen Gerichten bieten – mit Lösungen von der Wirtschaft für die Wirtschaft. Wir haben mit Jennifer Evers, Referatsleiterin Alternative Konfliktlösung bei der DIHK, über die Vorteile und die Arbeitsweise des neuen Schiedsgerichtshofs gesprochen.*

**Frau Evers, die Vollversammlung der IHK Koblenz hat im November den Beschluss gefasst, ihren Mitgliedsunternehmen den DIHK-Schiedsgerichtshof zu empfehlen. Was ist der SGH?** Mit Gründung des Schiedsgerichtshofs (SGH) hat die DIHK das Angebot von IHKs und AHKs auf dem Gebiet der alternativen Konfliktlösung erweitert. Der SGH arbeitet eng

sowohl mit den 79 IHKs als auch den AHKs an über 150 Standorten in 93 Ländern zusammen und fördert deren regionale Angebote. Der SGH hält ein eigenes Angebot für außegerichtliche Streitbeilegung vor und ist ein zuverlässiger Partner, mit dem Ziel, die Nachfrage von Unternehmen aller Größen zu erfüllen; insbesondere auch bei kleineren und mittleren Streitwerten.



Julia Kapp  
0261 106-217  
kapp@koblentz.ihk.de



### ZUR PERSON

Jennifer Evers ist Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) im Bereich Recht der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Als Referatsleiterin verantwortet sie die Themen Alternative Konfliktlösung, insbesondere den Schiedsgerichtshof, sowie das Recht der digitalen Wirtschaft und Legal Tech. Zudem leitet sie das Verfahrensmanagement des Schiedsgerichtshofs und ist für das IT-Projektmanagement in diesem Bereich zuständig.



Foto: Nils Hasenau

### Welchen Vorteil haben Unternehmen, wenn sie eine Schiedsgerichtsklausel in ihre Verträge einbauen?

In Schiedsverfahren werden die Bedarfe oftmals individueller berücksichtigt als bei Verfahren vor ordentlichen Gerichten – ebenso lassen sich Dauer und Kosten meist besser abschätzen. Bei Verfahren mit internationalem Bezug kommt hinzu, dass wenig bekannte Rechtsordnungen das Prozessrisiko erhöhen. In vielen Fällen empfiehlt sich deshalb die Vereinbarung eines Schiedsverfahrens als Alternative zum ordentlichen Rechtsweg.

### Können Sie etwas zur Arbeitsweise des Schiedsgerichtshofs und zu dessen Verfahren erläutern? Was ist das Besondere am SGH-Schiedsverfahren?

Hervorzuheben ist die digitale Verfahrensmanagementplattform des SGH, mittels derer sämtliche Verfahrensschritte – von der Einreichung des Schiedsantrags über den Austausch verfahrensrelevanter Dokumente bis hin zum Schiedsspruch – vollständig digital abgebildet werden. So haben Verfahrensbeteiligte jederzeit und allorts Zugriff auf Verfahrensdaten. Ein straffes Fristen- und Verfahrensmanagement machen Entscheidungen innerhalb von zwölf Monaten möglich.



Weitere Informationen unter:



# KURZ GEMELDET



## AKTIONSTAGE HEIMAT SHOPPEN: JETZT ANMELDEN

„Heimat shoppen“ ist eine bundesweite Imagekampagne zur Stärkung des stationären Einzelhandels. Die Kampagne soll auf die Stärken des Handels hinweisen und alle Beteiligten, auch die Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden, für das Thema sensibilisieren. Die Aktionstage finden in diesem Jahr am 12. und 13. September statt. Im letzten Jahr haben sich im IHK-Bezirk Koblenz mehr als 2.000 Betriebe an über 50 Standorten beteiligt. Möchten auch Sie Teil von „Heimat shoppen“ sein? Dann melden Sie sich online über unser Anmeldeformular (Link siehe QR-Code) an. Ganz gleich, ob Sie bereits im letzten Jahr dabei waren, oder sich erstmalig beteiligen möchten – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



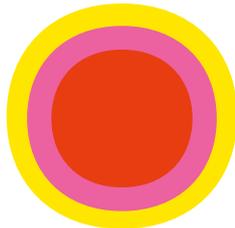
Sven Klein  
0261 106-291  
sven.klein@  
koblenz.ihk.de



Weitere  
Informationen:



heimat  
shoppen



## SIM FACHKRÄFTE GEWINNEN AUF DER 1. HUNSRÜCKER JOBMESSE FÜR ZUGEWANDERTE

Sichern Sie sich Ihren Standplatz auf der internationalen Jobmesse am 2. April 2025 in der Hunsrückhalle Simmern! Ihr Team ist bereits multikulturell oder soll es noch werden? Dann ist diese Messe genau das Richtige für die Besetzung Ihrer Vakanzen. Lernen Sie Zugewanderte mit unterschiedlichsten Qualifikationen und Erfahrungen kennen, die im Hunsrück einen Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt suchen.

Weitere  
Informationen:



## KO MVZ LABOR KOBLENZ BAUT NEUEN STANDORT IN METTERNICH

Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten für das neue Gebäude des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein im Stadtteil Metternich begonnen. Der Labor- und Bürokomplex bietet künftig rund 400 Mitarbeitenden moderne Arbeitsbedingungen und wird an aktuelle Anforderungen in der Laboratoriumsmedizin angepasst. Neben Speziallaboren und einem 24/7-Labor sind auch eine öffentlich zugängliche Gerinnungspraxis und Schulungsräume geplant. Das Gebäude entsteht als Effizienzhaus 40 mit Photovoltaikanlagen, einer Luft-Wärmepumpe und Wärmerückgewinnung. Die Fertigstellung ist für Herbst 2026 vorgesehen.



Foto: Vollack Gruppe

Bernd Hartmann (Vollack Köln/Wesseling), Christine Hehn-Eisenberger und Dr. med. Rüdiger Walscheid (beide MVZ Koblenz) mit Bürgermeisterin Ulrike Mohrs und Oberbürgermeister David Langner beim Spatenstich für das neue Gebäude (v. l. n. r.).



**Die Logistik ist das Rückgrat unserer Wirtschaft – ohne sie stehen Produktion, Handel und Versorgung still. Die Branche befindet sich im Wandel, doch genau das eröffnet jungen Menschen vielseitige Karrierechancen. Ob Ausbildung, Teilqualifikation oder Weiterbildung – wer in die Logistik einsteigt, hat beste berufliche Aussichten.**

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*



#### CHANCEN FÜR FACHKRÄFTE VON MORGEN

Logistik im Wandel:  
Chancen und Karrierewege in  
einer Schlüsselbranche Seite 18 – 21

Immersive Medien: Einblick  
in eine zukunftsweisende  
Ausbildung Seite 22 – 23

MINT erleben: Mach MI(N)T Tag  
und Girls'Day 2025 Seite 24

Integration neu gedacht Seite 25



Meldungen Seite 26 – 27





# CHANCEN FÜR FACHKRÄFTE VON MORGEN

Logistik, MINT-Berufe und immersive Medien – die Berufswelt verändert sich rasant und eröffnet neue Perspektiven. Während die **Logistik** nicht nur den Warenfluss sichert, sondern vielseitige Karrierewege bietet, entstehen durch **immersive Medien** völlig neue Berufsfelder. Doch nicht nur neue Berufe, sondern auch neue Wege in der Personalgewinnung sind gefragt: Der **Mach MI(N)T Tag** und der **Girls'Day** begeistern Jugendliche für technische Berufe und eine **Ausbilderlounge** widmet sich dem Thema Inklusion. >>

# LOGISTIK IM WANDEL: CHANCEN UND KARRIEREWEGE IN EINER SCHLÜSSELBRANCHE

*Logistik ist weit mehr als der Transport von Waren – sie bildet das Rückgrat der Wirtschaft und entwickelt sich stetig weiter. Um die Vielfalt und Zukunftsperspektiven der Branche stärker in den Fokus zu rücken, setzt der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung der IHK Koblenz 2025 einen Schwerpunkt auf dieses Thema.*

**M**obilität bedeutet für Unternehmen, gut erreichbar für Beschäftigte, Kunden und Lieferanten zu sein. Doch die Anforderungen an die Logistik verändern sich kontinuierlich. Unternehmen müssen flexibel reagieren, um als attraktive Geschäftspartner und Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die Vielfalt der Berufe in der Logistik zeigt sich allein daran, dass rund 650 Ausbildungsbetriebe der IHK Koblenz in unterschiedlichsten Bereichen ausbilden. Vom Berufskraftfahrer über Fachkräfte für Lagerlogistik bis hin zu Kaufleuten für Spedition und Logistikdienstleistungen – die Bandbreite ist groß. ○

## LOGISTIK INSIGHTS: ZUKUNFT GESTALTEN

Um aktuelle Herausforderungen und Chancen der Branche zu beleuchten, veranstaltet die IHK Koblenz gemeinsam mit der SVG Rheinland eG und der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen das Forum „Logistik Insights – Bildung, Chancen und Trends“.

Am 20. Mai 2025, von 13:00 bis 17:00 Uhr, öffnet das Fahrerschulzentrum der SVG Rheinland eG in Koblenz seine Türen für Fachkräfte, Unternehmen und Interessierte.

Im Fokus stehen:

- Einblicke in das Qualifizierungschancengesetz (Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen)
- Teilqualifikationen und Fortbildungsmöglichkeiten auf Bachelor- und Masterniveau (IHK Koblenz)
- Fachvorträge zu aktuellen Trends in der Logistik
- Netzwerkmöglichkeiten mit Branchenexperten



Stephan Schweitzer  
0261 106-248  
schweitzer@  
koblenz.ihk.de



Interessierte können  
sich unter  
**ihk.de/koblenz/  
logistik-insights**  
anmelden:



Foto: tongpatong – stock.adobe.com

## KARRIERECHANCEN IN DER LOGISTIK: FACHKOMPETENZ AUF BACHELOR-NIVEAU

Die Logistikbranche boomt – gut ausgebildete Fachkräfte sind gefragter denn je. Wer aufsteigen will, hat verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten: Fachwirte Güterverkehr und Logistik fokussieren sich auf Transport- und Logistikprozesse,

während Logistikmeister operative Abläufe und Personalführung übernehmen. Fachwirte für Logistiksysteme wiederum kombinieren Management und technische Logistik. Alle Abschlüsse bieten exzellente Karriereperspektiven!

Von A wie Ausbildereignungsprüfung bis Z wie Zusatzqualifikation – hier finden Sie alle IHK-Weiterbildungsprüfungen:



Laura Baukelmann  
0261 106-159  
baukelmann@  
koblenz.ihk.de



## TQ-MASSNAHME

Ab dem 31.03.2025 beginnt in der Region Koblenz die nächste Maßnahme zur Teilqualifikation für Fachlageristen, bei der die IHK Koblenz die Kompetenzfeststellung durchführen wird.

Gesucht werden Unternehmen, die TQ-Teilnehmende in die betriebliche Praktikumsphase übernehmen und während dieser Zeit anstellen, um neue Fachkräfte zu gewinnen.

Weitere Informationen zu Teilqualifikationen:



Diana Michel  
0261 106-280  
michel@  
koblenz.ihk.de



# IMMERSIVE MEDIEN: EINBLICK IN EINE ZUKUNFTSWEISENDE AUSBILDUNG

Neue Technologien schaffen neue Berufe – und machen damit auch die Berufswelt spannender. Der Ausbildungsberuf Gestalter/in für immersive Medien verbindet Kreativität und technisches Know-how und bildet die Schnittstelle zwischen Design und Softwareentwicklung.



Bereits 2023 sprachen wir mit Simon Fingerhut-Beisel, Bereichsleiter für Medienberufe an der Julius-Wegeler-Schule in Koblenz, über die Einführung dieses zukunftsweisenden Berufs. Nun blicken wir

gemeinsam mit ihm und seinen Fachbereichskollegen Jennifer Nollen und Christian Reif auf die bisherigen Erfahrungen zurück.

**Welche Herausforderungen haben sich bei den ersten**

**Ausbildungsjahrgängen gezeigt?**

Die Vielfalt der Ausbildungsfelder erfordert einen kreativen Umgang, um sie mit den Anforderungen des Lehrplans zu verknüpfen. Der zeitliche Rahmen

Fotos: Julius-Wegeler-Schule Koblenz



Seit 2023 bietet die Julius-Wegeler-Schule den neuen Ausbildungsberuf an. Geleitet wird der Bereich von Simon Fingerhut-Beisel (Foto rechts), zum Team gehören außerdem Jennifer Nollen und Christian Reif.

## BERUFSBILD: GESTALTER/IN FÜR IMMERSIVE MEDIEN

Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR) – für Gestalter/innen für immersive Medien sind das keine Zukunftsvisionen, sondern Arbeitsalltag. Immersiv leitet sich von dem englischen Wort „immersion“ ab und bedeutet so viel wie „Eintauchen“ in die virtuelle Welt.

Der Ausbildungsberuf verbindet technisches Know-how mit gestalterischem Talent. Gestalter/innen für immersive Medien begleiten den gesamten Produktionsprozess immersiver Medienprojekte von der Idee bis zur finalen Anwendung. Sie beraten Kunden, entwickeln Konzepte und sorgen für eine stimmige Umsetzung in Bezug auf Licht, Effekte und Sound. Einsatzmöglichkeiten gibt es in Film- und TV-Produktion, Medien- und Werbeagenturen sowie Unternehmen, die auf AR, MR oder VR spezialisiert sind. Die Ausbildung dauert drei Jahre und kombiniert Praxis im Betrieb mit Theorie in der Berufsschule.

Weitere Informationen unter:



muss mit den komplexen Lernfeldern in Einklang gebracht werden. Auch Fortbildungen, Exkursionen und ein Kooperationsnetzwerk müssen bei den Planungen berücksichtigt werden. 2025 sind der Erwerb eines Drohnenführerscheins, ein gemeinsamer 3D-Workshop und eine Fortbildung zur Nutzung von VR-Brillen geplant. Mit Wouter Bongaerts als neuem Studienreferendar haben wir professionelle Verstärkung für das Team erhalten.

### Welche Rückmeldungen gibt es von den ersten Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben?

Beim „Runden Tisch GIM“ tauschen wir uns regelmäßig aus, zuletzt über die bevorstehende Zwischenprüfung. Die positiven Rückmeldungen bestätigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Hohe Motivation und Identifikation mit dem Berufsbild sind bei allen Beteiligten zu spüren. Zudem gibt es einen engen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen deutschlandweit.

### Wie haben sich die Lerninhalte und die technische Ausstattung bewährt?

Mit der bereits zum Ausbildungsbeginn 2023 angeschafften technischen Grundausstattung sind wir sehr zufrieden, verschiedene Kameras, Mikrofone und VR-Brillen stehen bereit. Derzeit erweitern wir die Computerausstattung für anspruchsvolle 3D-Anwendungen. Der Rahmenlehrplan, an dem Christian Reif mitgewirkt hat, stellt sicher, dass aktuelle technische Anforderungen berücksichtigt werden. Auch die Auszubildenden werden in die Unterrichtsplanung und künftige Anschaffungen eingebunden.

### Welche Entwicklungen erwarten Sie in den kommenden Jahren?

Es gibt eine zunehmende Bereitschaft der Betriebe in der Region Koblenz, in diesem neuen Beruf auszubilden. Wir erwarten, dass wir im Schuljahr 2025/26 eine größere Zahl an Auszubildenden begrüßen können. Zudem dürfte sich das Berufsbild bundesweit etablieren. ○



## ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS

Die ersten Auszubildenden am Standort Koblenz sind Fabian Käfer, Sina Lessinger, Katharina Schuck und Monika Sobczynska.

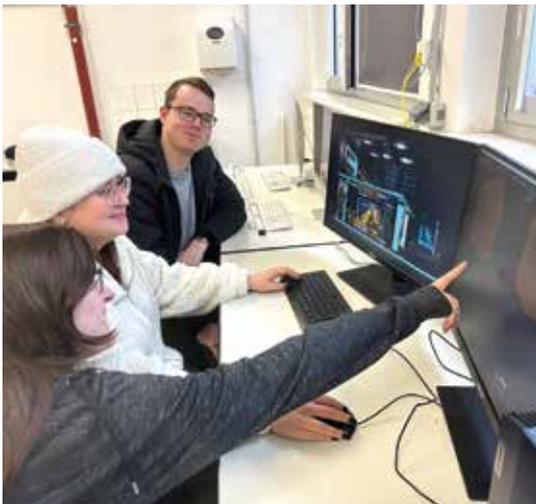
### BEWEGGRÜNDE

Katharina Schuck kam über das Berufliche Gymnasium der Julius-Wegeler-Schule in Kontakt mit dem Beruf und entschied sich aufgrund ihrer Vorkenntnisse in Gestaltungstechnik und Informatik für die Ausbildung. Fabian Käfer wollte ursprünglich Mediengestalter für Bild und Ton werden, fand dann aber eine Stellenausschreibung für immersive Medien und hat seine Entscheidung bis heute nicht bereut. Monika Sobczynska erhielt das Angebot, die Ausbildung als Gestalterin für immersive Medien statt als Mediengestalterin Digital und Print zu beginnen und konnte so ihre Vorkenntnisse im 3D-Bereich gezielt einsetzen. Sina Lessinger absolvierte zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr in ihrem jetzigen Ausbildungsbetrieb und entschied sich anschließend für die Ausbildung.

### ERFAHRUNGEN IN BETRIEB UND SCHULE

Generell gefällt den Auszubildenden die Arbeit mit 3D-Programmen. Außerdem macht ihnen – neben der praktischen Ausbildung im Betrieb – der Unterricht in der Berufsschule sehr viel Spaß. Vor allem, weil auch das Lehrerteam sehr engagiert ist und die Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung des Unterrichts beitragen können. In ihren Ausbildungsbetrieben können sie bereits an Kundenprojekten mitwirken. ○

Blick ins Klassenzimmer: Bei der Ausstattung werden aktuelle technische Anforderungen berücksichtigt, die sich zum Beispiel auch für anspruchsvolle 3D-Anwendungen eignen.



# MINT ERLEBEN: MACH MI(N)T TAG UND GIRLS'DAY 2025

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – stehen für Berufe mit Zukunft. Der Fachkräftebedarf in technischen und IT-Berufen ist hoch und eine fundierte Ausbildung in diesen Bereichen eröffnet viele Karrieremöglichkeiten. Um Jugendliche für MINT-Berufe zu begeistern, organisiert die IHK Koblenz zwei praxisnahe Veranstaltungen: den Mach MI(N)T Tag gemeinsam mit vem.die arbeitgeber e. V. und den Girls'Day in Kooperation mit der IHK-Akademie Koblenz.

Beide Veranstaltungen bieten Jugendlichen eine praxisnahe Orientierung und zeigen Unternehmen als attraktive Ausbildungsbetriebe – eine Win-win-Situation für Nachwuchs und Wirtschaft.



Foto: Platoo Studio – stock.adobe.com

## MACH MI(N)T TAG – TECHNIK ZUM ANFASSEN

Am 30. April 2025 lädt der Mach MI(N)T Tag in Koblenz dazu ein, die Metall- und Elektroindustrie hautnah zu erleben. Schulklassen entdecken ab 8:00 Uhr im M+E InfoTruck auf dem Zentralplatz in Koblenz moderne Technologien wie Virtual Reality, Pneumatik und computergestützte Konstruktion. Fachleute aus der Branche geben Einblicke in Ausbildungswege und Karrierechancen. Ab 14:00 Uhr öffnet die Veranstaltung ihre Türen für Eltern und Jugendliche – als offene Messe kann sie ohne vorherige Anmeldung besucht werden. 



Betül Koc  
0261 106-210  
koc@  
koblenz.ihk.de



Weitere Informationen unter:



## GIRLS'DAY – TECHNIK ENTDECKEN UND AUSPROBIEREN

Speziell für Mädchen bietet der Girls'Day am 3. April 2025 in der IHK-Akademie Koblenz am Standort Neuwied die Möglichkeit, technische Berufe spielerisch zu erkunden. Die Teilnehmerinnen bauen eine pneumatische Anlage, setzen ein Getriebe zusammen und testen digitale Schweißtechnik – betreut von Auszubildenden und Fachkräften. Ein idealer Rahmen, um Interesse für Technik zu wecken und eigene Talente zu entdecken. 

Weitere Informationen unter:



# SEMINARREIHE AUSBILDERLOUNGE: INKLUSION



Der Fachkräftemangel und sinkende Ausbildungszahlen bleiben auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung für Unternehmen. Um dem entgegenzuwirken, lohnt es sich, neue Wege in der Personalgewinnung zu gehen. Eine oft unterschätzte Möglichkeit: die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Doch wie gelingt Inklusion im Unternehmensalltag? Welche Unterstützung gibt es für Betriebe? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer **Ausbilderlounge** (Seminarreihe der IHK Koblenz). Expertinnen und Experten geben praxisnahe Einblicke und zeigen auf, welche Fördermöglichkeiten Unternehmen nutzen können, um qualifizierte Mitarbeitende erfolgreich in den Betrieb zu integrieren.

## INHALTE:

- Arbeitsrechtliche Informationen – Wichtige rechtliche Grundlagen für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- Fachkraft inklusiv! – erfolgreiche Wege in den ersten Arbeitsmarkt
- Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) – Lotsenfunktion rund um die Inklusion
- Best Practice-Beispiele von Unternehmen – Möglichkeiten und Wege zur Gestaltung inklusiver Beschäftigung im Arbeitsleben
- Arbeitsagentur – Informationen zu finanziellen Unterstützungsangeboten
- Berufsbegleitender Dienst – Unterstützung während der Ausbildung und darüber hinaus



Diana Michel  
0261 106-280  
michel@koblenz.ihk.de



**19. Mai 2025**  
**IHK-Akademie Koblenz**  
09:00 – 12:00 Uhr  
Görresplatz 19 | 56068 Koblenz

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite der IHK-Akademie Koblenz:

[www.ihk-akademie-koblenz.de](http://www.ihk-akademie-koblenz.de)



## NEUE WEBSITE ZU TEILQUALIFIKATIONEN IST ONLINE

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Chancen nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“ hat die Website [chance-tq.de](http://chance-tq.de) veröffentlicht. Sie bündelt alle wichtigen Informationen zu Teilqualifikationen und bietet Unternehmen, Bildungsträgern und Interessierten eine Übersicht über TQ-Berufe sowie qualitätsgesicherte Teilqualifikationen zum Download. Zudem zeigt die Website die Vorteile für Unternehmen und Teilnehmende sowie individuelle Wege zur TQ auf. Alle offen gebliebenen Fragen beantwortet ein intelligentes FAQ-Tool.

Weitere Informationen unter:  
[www.chance-tq.de](http://www.chance-tq.de)



## NETZWERK „FACHKRAFT INKLUSIV“

Das Netzwerk „Fachkraft inklusiv“ unterstützt Unternehmen bei Fragen rund um das Thema Inklusion am Arbeitsplatz: Erfahrene Expertinnen und Experten der Agentur für Arbeit Neuwied und der Industrie- und Handelskammer Koblenz, des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung und des Heinrich-Haus beraten zu konkreten Unterstützungsangeboten.

Informationen und Veranstaltungen unter:  
[bbw-neuwied.de/fachkraft-inklusiv](http://bbw-neuwied.de/fachkraft-inklusiv)



# KURZ GEMELDET



Foto: belleisart – Isabelle Hoffmann

## **KH** LEADERSHIP DAY IN BAD KREUZNACH

**F**ührungskräfte stehen vor immer neuen Herausforderungen: Digitalisierung, KI, hybride Arbeitsmodelle sowie veränderte Erwartungen an Führungskultur und Leadership-Skills sind nur einige der zentralen Themen moderner Führung. Mit einer Mischung aus Vorträgen, Workshops und Praxisberichten bietet der Leadership Day wertvolle Impulse zu den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an erfolgreiche Führung. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Führungskräften auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen und nachhaltige Ideen für Ihren Führungsalltag mitzunehmen. ○

Der Leadership Day findet am **3. Juli 2025**, von 9:00 bis 17:00 Uhr, am **Akademie-Campus in Bad Kreuznach** statt. [www.ihk-akademie-koblenz.de/leadershipday](http://www.ihk-akademie-koblenz.de/leadershipday)



## PRÜFERSEMINARE 2025

**E**hrenamtliche IHK-Prüferinnen und -Prüfer nehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe wahr, denn die Bewertung von Kompetenzen und Fähigkeiten angehender Fachkräfte ist ein wichtiger Beitrag zur beruflichen Bildung. Prüfende tragen aktiv zur Qualität der dualen Ausbildung bei und sichern damit den Fachkräftenachwuchs für unsere Wirtschaft.

Um sie dabei bestmöglich zu unterstützen, bietet die IHK Koblenz auch dieses Jahr gemeinsam mit der IHK-Akademie Koblenz Prüferseminare an, die rechtliche Grundlagen und praxisnahes Wissen über die Prüfungsmethoden und Inhalte vermitteln.

Das Angebot reicht von „Erfolgreich als Prüfer starten“ über „Protokollierung von Fachgesprächen – Vermeiden von Beurteilungsfehlern“ bis hin zu „Kommunikation in mündlichen Prüfungen in Präsenz“. ○

Die kostenfreien Veranstaltungen finden in der Regel zwischen 9:00 – 16:00 Uhr statt. Das gesamte Seminarangebot ist online buchbar unter:



Barbara Schäfgen  
IHK-Akademie  
Koblenz e. V.  
0261 30471-12  
schafegen@ihk-akademie-koblenz.de



Claudia Nebendahl  
0261 106-282  
nebendahl@koblenz.ihk.de



## VORSTANDSWAHLEN GBZ: SILVIA HEES IST NEUE VORSITZENDE

**S**ilvia Hees ist neue Vorsitzende des Gastronomischen Bildungszentrums Koblenz (GBZ). Die Hotelierin aus Senheim-Senhals folgt auf Olaf Gstettner, der das Amt seit 2014 innehatte und nicht mehr für eine Wiederwahl angetreten ist. Hees ist seit 2017 Mitglied im GBZ und gehört seitdem dem Vorstand an. Mit ihrer Erfahrung als Gastgeberin im Hotel Halfenstube & Villa Spa 1894 bringt sie umfassendes Branchenwissen in ihre neue Aufgabe ein. Hees, die auch Vorsitzende des Tourismusausschusses der IHK Koblenz ist, freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihrem Vorstand und dem GBZ-Team rund um die Geschäftsführerin Dr. Sabine Dyas.

Neu im Vorstand sind Hubert Drayer von Michels Wohlfühlhotel in Schalkenmehren sowie Thomas Richter vom Weingut Richard Richter in Winingen. Nicht zur Wiederwahl angetreten ist Sascha Nini, Alexander's Gastro GmbH. ○



Der neue Vorstand des GBZ:

- **Silvia Hees**, Hotel Weinhaus Halfenstube & Villa Spa 1894, Senheim-Senhals
- **Hubert Drayer**, Michels Wohlfühlhotel, Schalkenmehren
- **Gereon Hauman**, Dehoga Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- **Carsten Müller**, Julius-Wegeler-Schule Berufsbildende Schule, Koblenz
- **Thomas Richter**, Weingut Richard Richter, Winingen
- **Melanie Stein-Schiller**, Hotel Stein & Schiller's Restaurant, Koblenz
- **Benny Walkenbach**, Westerwald-Brauerei, Hachenburg
- **Arne Rössel**, IHK Koblenz
- **Dr. Holger Bentz**, IHK Koblenz

## AUSBILDERLOUNGE: TERMINE 2025

*Fachkräfte auszubilden und langfristig im Unternehmen zu halten, ist eine Herausforderung – besonders in Zeiten des Fachkräftemangels. Die duale Ausbildung verändert sich, und Betriebe müssen ihre Strategien anpassen. Unsere kostenfreie Veranstaltungsreihe „Ausbilderlounge“ greift aktuelle Trends und Herausforderungen im Ausbildungsmarketing auf.*

### TERMINE IM ERSTEN HALBJAHR 2025

- |            |   |
|------------|---|
| 11.03.2025 | <b>Erfolgreiches Onboarding von Auszubildenden</b>  |
| 17.03.2025 | <b>Digitalisierung und KI – clevere Helfer beim Azubi-Recruiting und in der Ausbildung</b>  |
| 20.03.2025 | <b>Vom Ausbilder zum Lernprozessbegleiter</b>   |
| 08.04.2025 | <b>Erwartungshaltungen von Ausbildern und Auszubildenden</b>  |
| 14.04.2025 | <b>Coaching und Mentoring für Ausbilder</b>   |
| 08.05.2025 | <b>Grundlagen für digitales Lernen und digitale Pädagogik – digitale Unterstützung in der Ausbildung</b>  |
| 20.05.2025 | <b>Workshop KI für Ausbilder der dualen Ausbildung</b>  |
| 02.06.2025 | <b>Emotionale Intelligenz und psychologische Grundlagen für Ausbilder</b>   |
| 12.06.2025 | <b>Möglichkeiten, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse der Dualen Ausbildung validieren – Vorstellung und Diskussion zum Neuen Berufsbildungsvalidierungsgesetz</b> |

**Zusätzlich sind Austauschrunden in den einzelnen Regionen für die Ausbilderinnen und Ausbilder geplant. Themenschwerpunkt werden rechtliche Fragen sein, die im Rahmen der dualen Ausbildung aufkommen können. Termine hierzu folgen in Kürze.**



Die Veranstaltungen sind kostenfrei und können unabhängig voneinander gebucht werden. Anmeldung bei der IHK-Akademie:





“  
**Der Konjunkturklimateindex ist auf das Niveau des Frühsommers 2020 zurückgefallen – eine Zeit, die von der Pandemie und dem damit einhergehenden Schock des ersten Lockdowns geprägt war. Das ist mehr als besorgniserregend.**

Fabian Göttlich,  
Geschäftsführer Interessenvertretung, IHK Koblenz

”

WIRTSCHAFTSPOLITIK  
BLEIBT RISIKOFAKTOR  
Konjunktur trübt sich auf schwachem  
Niveau nochmals ein Seite 28 – 31

Gewerbeflächenumfrage  
der IHK Koblenz Seite 32 – 33

 BID Schloßstraße Koblenz –  
Ein Rückblick auf ein Jahr Business  
Improvement District Seite 34

 Meldungen Seite 35





# WIRTSCHAFTSPOLITIK BLEIBT RISIKOFAKTOR

Die aktuelle Geschäftslage wird zunehmend kritisch beurteilt, das verdeutlicht die **IHK-Konjunkturumfrage**: Nur noch ein Fünftel der Betriebe stuft die eigene Lage als gut ein. Dabei bereiten vor allem die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen den Unternehmen in unserem IHK-Bezirk Sorgen. Mittlerweile 67 % stufen diese als Geschäftsrisiko ein. Und auch die **Gewerbeflächenumfrage** der IHK zeigt dringenden Handlungsbedarf auf: Mehr als die Hälfte der Unternehmen mit Flächenbedarf können diesen nicht vor Ort decken. Lichtblick ist da das **BID Schloßstraße**, das auf ein erstes erfolgreiches Jahr in Koblenz zurückblicken kann. >>

# KONJUNKTUR TRÜBT SICH AUF SCHWACHEM NIVEAU NOCHMALS EIN

Die wirtschaftliche Stimmung in der Region ist zum Jahreswechsel weiterhin negativ, so dass der IHK-Konjunkturklimaindex nochmals um 7 Punkte nachgibt und nun bei nur noch 78 Punkten liegt. Das geht aus der aktuellen Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz hervor. Damit bleibt der Indikator wiederholt deutlich unterhalb der 100-Punkte-Marke, die die Grenze zwischen positiver und negativer Gesamtstimmung darstellt.

Fabian Göttlich, Geschäftsführer Interessenvertretung der IHK Koblenz, erläutert: „Der Konjunkturklimaindex ist auf das Niveau des Frühsommers 2020 zurückgefallen – eine Zeit, die von der Pandemie und dem damit einhergehenden Schock des ersten Lockdowns geprägt war. Diesmal jedoch gibt es keinen singulären Grund für die schlechten Werte, sondern einen Verantwortungsmix aus wirtschaftspolitischer Unsicherheit, schleppender Nachfrage, hohen Arbeits- und Energiekosten.“

## UNTERNEHMEN BLICKEN SKEPTISCH IN DIE ZUKUNFT

Die aktuelle Geschäftslage wird zunehmend kritisch beurteilt. Nur noch ein Fünftel der Betriebe stuft die eigene derzeitige Lage als gut ein, während 31 Prozent von einer schlechten Lage berichten. Noch pessimistischer blicken die Unternehmen auf die kommenden zwölf Monate: 51 Prozent der Befragten rechnen

## GESCHÄFTSRISIKEN IM IHK-BEZIRK KOBLENZ ZUM JAHRESBEGINN 2025

Mehrfachnennungen möglich, Angaben in Prozent



mit einer höchstens gleichbleibenden und 41 Prozent sogar mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung. Nur noch 8 Prozent blicken optimistisch in die Zukunft.

Die Saldenwerte aus positiven und negativen Antworten liegen sowohl bei der Geschäftslage (-11 Prozentpunkte) als auch bei den Erwartungen (-33 Prozentpunkte) deutlich im negativen Bereich. „Besonders der starke Rückgang der

Geschäftserwartungen im Vergleich zur Vorumfrage verdeutlicht die angespannte Lage und lässt eine rasche Erholung unwahrscheinlich erscheinen“, erklärt Fabian Göttlich.

## WIRTSCHAFTSPOLITIK DOMINIERT DIE RISIKOLANDSCHAFT

Mit Blick auf die Geschäftsrisiken für die kommenden zwölf Monate bereiten die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen 67 Prozent der Unternehmen im IHK-Bezirk Koblenz weiterhin erhebliche Sorgen. Im Vergleich zur Vorumfrage entspricht dies einem Anstieg von weiteren 11 Prozentpunkten. Weitere bedeutende Risiken sind der Inlandsabsatz (60 Prozent), die Arbeitskosten (53 Prozent) und die Energiepreise (52 Prozent).

## WACHSTUMSINDIKATOREN

Trotz der schwierigen Gesamtlage gibt es auch kleine, erfreuliche Entwicklungen. Die Exporterwartungen der Industriebetriebe zeigen eine leichte Verbesserung: Der Anteil der Unternehmen, der mit höheren Ausfuhren rechnet, steigt zum Jahresbeginn 2025 auf 22 Prozent (Herbst 2024: 15 Prozent). Dadurch verbessert sich der Saldo auf -9 Prozentpunkte (Herbst 2024: -22 Prozentpunkte). Hiervon sind aber dennoch kaum nennenswerte Impulse zu erwarten. Auch bei der Investitionsbereitschaft zeigt sich eine leichte Aufwärtsbewegung. Der Saldo aus

positiven und negativen Antworten steigt von -15 Prozentpunkten (Herbst 2024) auf -11 Prozentpunkte (Jahresbeginn 2025), liegt jedoch weiterhin klar im negativen Bereich. Die Beschäftigungsabsichten bleiben auf dem Niveau der Vorumfrage. Der Beschäftigungssaldo erreicht einen negativen Wert von -19 Prozentpunkten.

### INDUSTRIE UND HANDEL UNTER DRUCK: KONJUNKTURKLIMA SINKT DEUTLICH

„Die Industrie startet kraftlos ins neue Jahr“, so Göttlich. Mit einem Rückgang von 12 Punkten erreicht der Klimaindex zum Jahresbeginn nur noch einen Wert von 76 Punkten. Dies ist auf die pessimistischen Geschäftserwartungen zurückzuführen, die derzeit einen negativen Saldo von -33 Prozentpunkten aufweisen. Als größte Herausforderung nennen die Hersteller die

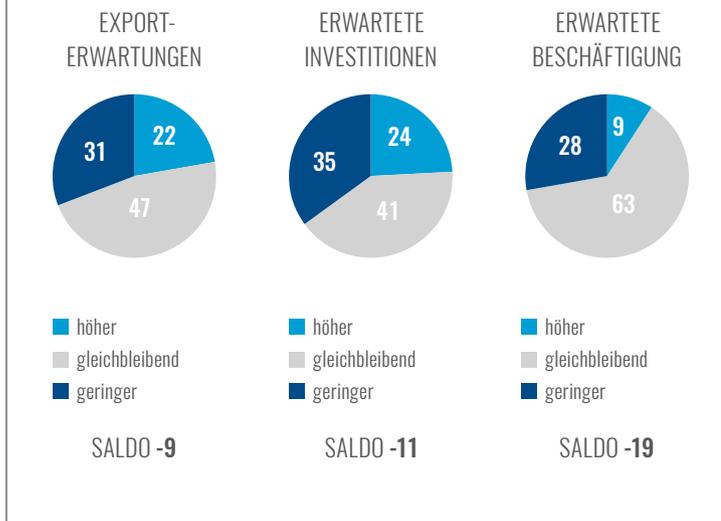
Sie wollen zukünftig an den Online-Konjunkturumfragen teilnehmen? Anmeldemöglichkeit finden Sie unter [www.ihk.de/koblenz/umfragen](http://www.ihk.de/koblenz/umfragen) oder melden Sie sich gerne bei:



Caroline Weigel  
0261 106-170  
weigel@koblenz.ihk.de



### WACHSTUMSINDIKATOREN



wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (74 Prozent). Auch der Handel verzeichnet einen Rückgang des Konjunkturklimas auf 68 Punkte (Herbst

2024: 74 Punkte). Der Dienstleistungssektor zeigt sich hingegen stabiler und erreicht mit 86 Punkten denselben Wert wie in der Vorumfrage.

### KONJUNKTURKLIMA, GESCHÄFTSLAGE, GESCHÄFTSERWARTUNGEN IM IHK-BEZIRK KOBLENZ

Die Konjunkturumfrage der IHK Koblenz wurde vom 16.12.2024 bis 17.01.2025 durchgeführt. Teilgenommen haben 376 Unternehmen mit rund 45.200 Beschäftigten.

■ IHK-Konjunkturklimaindex ■ Geschäftslage ■ Geschäftserwartung



# GEWERBEFLÄCHENUMFRAGE DER IHK KOBLENZ

*Gesamtergebnisse dokumentieren Handlungsbedarf*

Die wirtschaftliche Entwicklung von Städten und Gemeinden hängt stark von attraktivem Gewerbeflächenangebot und der Entwicklung neuer Flächen für Betriebserweiterungen und Ansiedlungen ab. Zum Abschluss der im letzten Jahr begonnenen Gewerbeflächenumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz erfolgten im Januar die zwei noch ausstehenden Befragungen in den Landkreisen

Birkenfeld und Altenkirchen. Insgesamt haben damit über 700 Unternehmen die Chance genutzt und an der Unternehmensbefragung teilgenommen, was verdeutlicht, dass die Flächenverfügbarkeit ein wichtiges Thema für die Unternehmen im Bezirk der IHK Koblenz bleibt. Die Gesamtergebnisse zeigen, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen mit einem Bedarf an zusätzlichen Flächen diesen nicht decken können.

Hinsichtlich des Zeithorizonts gab fast die Hälfte der Unternehmen (48 Prozent) an, mittelfristig (in zwei bis vier Jahren) zusätzliche Flächen zu benötigen.

Für 20 Prozent der Befragten besteht ein kurzfristiger Bedarf innerhalb eines Jahres, während bei 18 Prozent der Unternehmen der Bedarf sogar als akut eingestuft wird. Rund 86 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass insbesondere im



Fabian Henn  
0261 106-219  
henn@  
koblenz.ihk.de



Foto: Chayna – stock.adobe.com

Nahbereich ein Flächenbedarf besteht. Besonders gefragt sind demnach überwiegend kleinere Flächen unter 5.000 m<sup>2</sup> (57 Prozent), insbesondere für die Nutzung als Lager, Büro bzw. Verwaltung aber auch für Stellplätze für PKW oder LKW. Ohne Erweiterungsmöglichkeiten geben 36 Prozent der Unternehmen ihre Pläne auf. Gleichzeitig setzen 27 Prozent ihre Vorhaben an einem anderen Standort um, während 21 Prozent sogar planen, den gesamten Betrieb zu verlagern (Grafik 1).

Für die befragten Unternehmen sind insbesondere die Standortfaktoren der Breitbandanbindung, der Anbindung und Erreichbarkeit von Fernstraßen und der Autobahn sowie eine bereits weitgehend erfolgte Erschließung der Fläche von Bedeutung (Grafik 2).

➔ Um nachhaltig die Flächenbedarfe decken zu können und somit den Unternehmen eine Wachstumsperspektive zu geben, besteht seitens der Politik und Verwaltung Handlungsbedarf. Neben der Ausweisung von Gewerbeflächen ist auch eine zügige Erschließung notwendig. Zudem kritisieren die befragten Unternehmen den bürokratischen Aufwand, der zum Teil mit erheblichen Wartezeiten verbunden ist. Eine transparente Kommunikation und gezielte Informationsbereitstellung können nach Ansicht der Unternehmen Abhilfe schaffen. ○



„Die Ergebnisse zeigen, dass ohne ausreichende Gewerbeflächen viele Unternehmen gezwungen sind, ihre Wachstumspläne aufzugeben oder an andere Standorte zu verlagern. Das gefährdet die regionale Wirtschaft nachhaltig.“

Andrea Stenz,  
IHK-Regionalgeschäftsführerin  
Ahrweiler

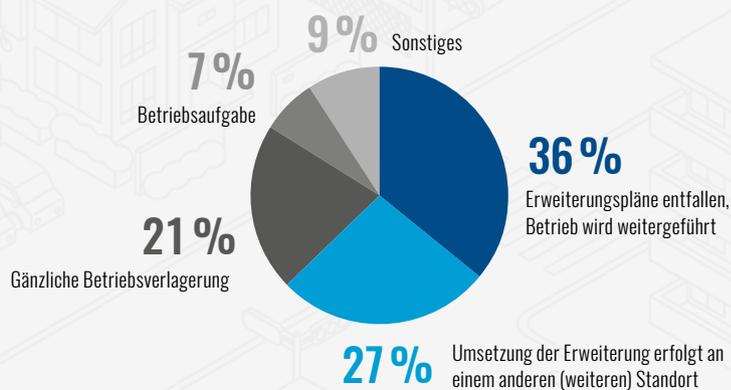


„Eine zügige Ausweisung neuer Flächen und der Abbau bürokratischer Hürden sind essenziell, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig zu sichern.“

Fabian Göttlich,  
IHK-Geschäftsführer  
Interessenvertretung

### HANDLUNGSOPTIONEN BEI FEHLENDEN ERWEITERUNGSOPTIONEN

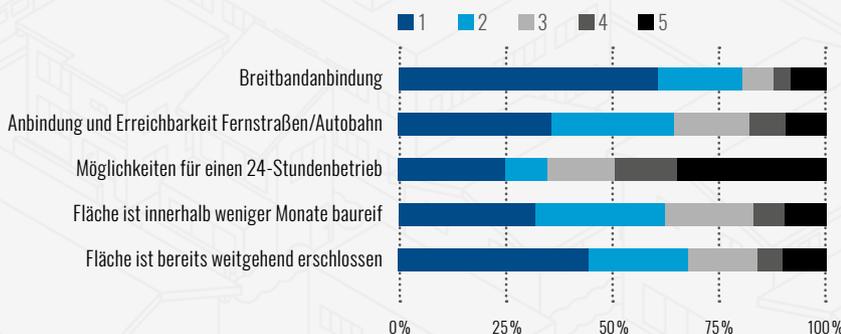
Angaben in Prozent



### BEDEUTUNG VON STANDORTFAKTOREN

„Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Eigenschaften mit Blick auf Ihren Flächenbedarf?“

Angaben in Prozent (1 = sehr wichtig bis 5 = unwichtig)



Quelle: IHK Koblenz

# BID SCHLOSSSTRASSE KOBLENZ

 Ein Rückblick auf ein Jahr Business Improvement District

Das BID (Business Improvement District) Schloßstraße Koblenz, das am 1. Januar 2024 ins Leben gerufen wurde, hat zum Ziel, die Attraktivität der Straße als Einkaufs- und Flaniermeile in Koblenz zu steigern und die Aufenthaltsqualität für Besucher, Kunden und Investoren zu verbessern. Dabei soll das Quartier wieder als bedeutender Standort für Handel, Gastronomie und Dienstleistungen etabliert werden. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Implementierung eines Managements, der Erstellung eines Corporate Designs, der Beteiligung der Anwohner und Gewerbetreibenden und der Umsetzung erster Maßnahmen. Ein Meilenstein in der Weiterentwicklung war die Einführung des neuen Corporate Designs. Das frische Erscheinungsbild umfasst unter anderem neue Fahnen, Blumentaschen sowie eine vollständig überarbeitete Website. Mit der Neujahrskampagne 2025 nutzte das BID die Möglichkeit, das neue Design auch auf Großflächen bekannt zu machen. Darüber hinaus wurde eine Social-Media-Präsenz aufgebaut.

Die Einkaufs- und Flaniermeile „glänzt“ jedoch neuerdings nicht nur aufgrund der neuen optischen Gestaltung, sondern auch wegen eines verstärkten Services: In Kooperation mit den Eigenbetrieben der Stadt Koblenz wurde ein zusätzlicher Reinigungs- und Servicedienst eingerichtet. Dieser sorgt für tägliche Kontrollgänge, Müllentsorgung, Reinigungsarbeiten sowie kleinere Reparaturen. Darüber hinaus werden größere Verunreinigungen und Schäden umgehend gemeldet und beseitigt.

Neben dem etablierten Wochenmarkt war ein Highlight des vergangenen Jahres die Durchführung des Kunsthandwerkermarktes Mitte September 2024. Der Markt lockte tausende Besucher in die Straße und wurde durch zahlreiche Attraktionen, einen Familienbereich und ein vielfältiges gastronomisches Angebot bereichert. Zum ersten Mal war auch das Schlossronnell ein Teil des Marktes, was dem Event zusätzliche Strahlkraft verlieh. ○



Fotos: Fotostudio Reuther



Die neue BID-Managerin Gina Neyses (Mitte) präsentiert die Neujahrskampagne 2025 zusammen mit Stefanie Erlinghagen, Geschäftsführerin von Plakat-verkauft.de, und Michael Müller, Vorstandsvorsitzender BID Schloßstraße e. V.



Fabian Göttlich  
0261 106-214  
goettlich@koblenz.ihk.de



# KURZ GEMELDET



## 13. IHK-BRANCHENDIALOG DER ROHSTOFFWIRTSCHAFT

Am 19. März 2025 laden wir Sie gemeinsam mit der IHK Limburg, ab 9:00 Uhr, zum 13. IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft ein. Tauschen Sie sich mit Experten aus der Wirtschaft und Vertretern öffentlicher Institutionen zum Thema „Rohstoffe für die Energiewende und Transformation“ aus. Begrüßt werden die Teilnehmenden von Maren Hassel-Kirsche, Vizepräsidentin der IHK Koblenz und Geschäftsführerin der HKP – Stein & Erden Recycling GmbH. Neben anderen Dozenten referiert Johannes Perger von der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) über „Rohstoffbedarf der Energiewende – Globale Perspektiven, nationale Strategien und Herausforderungen“.

Weitere Informationen  
und die Möglichkeit  
zur Anmeldung:



Philipp Rosdücher  
0261 106-242  
rosduecher@  
koblenz.ihk.de



## KO VORSTAND DER WWA REGION KOBLENZ TRIFFT WIRTSCHAFTSMINISTERIN

Künstliche Intelligenz, praxisnahe Projektförderungen für die regionalen Hochschulen und die gemeinsame Weiterentwicklung des Innovationsstandorts im nördlichen Rheinland-Pfalz: Das waren die zentralen Themen im Dialog von Wirtschafts-

ministerin Daniela Schmitt mit dem Vorstand der WWA Region Koblenz, dem Personen aus wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen angehören. Der Verein freut sich darauf, den konstruktiven Austausch fortzusetzen.



Foto: IHK Koblenz

## R56+ AWARD GEHT IN DIE 4. RUNDE

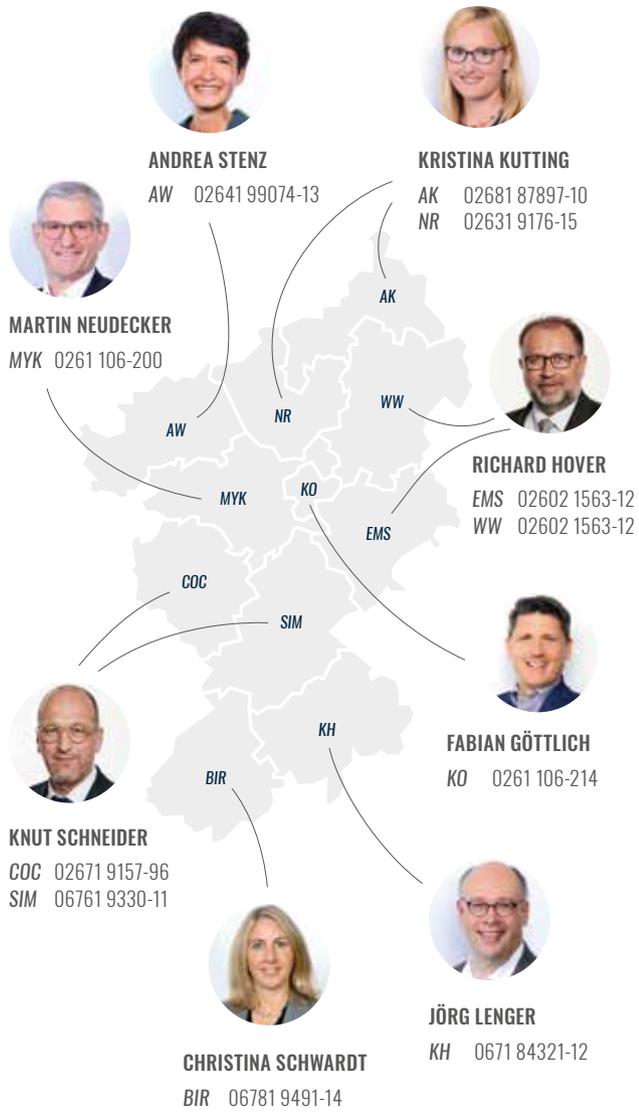
Ab sofort sind kreative Köpfe, Unternehmen und Organisationen eingeladen, innovative Projekte einzureichen, die das Lernen, Arbeiten und Leben in der Region nachhaltig verbessern. Seit seiner Einführung 2021 hat der R56+ Award über 150 Projekteinsendungen verzeichnet und zur Gründung mehrerer erfolgreicher Unternehmen beigetragen. Die Einreichungsphase für den diesjährigen Award – den höchstdotierten Innovationspreis in Rheinland Pfalz mit einem Preisgeld von 75.000 Euro – endet am 30. April 2025.

Weitere Informationen zum  
Bewerbungsprozess und den  
Teilnahmebedingungen finden  
sich auf der offiziellen Website  
des R56+ Awards: [award.  
region56plus.de/2025](https://award.region56plus.de/2025)



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführungen gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten März und April:



## KREIS AHRWEILER

**100 Jahre**  
ELEKTRO-LEHMANN GMBH,  
ADENAU

### 25 Jahre

- Frank Königshoven „Garten- und Landschaftsbau“, Grafschaft
- Gisela Raabe „Schmuckwerkstatt im Ahrtal“, Sinzig
- Herbert Bungart „Baggerbetrieb“, Kirchsahr
- snoopmedia GmbH, Grafschaft

### 10 Jahre

- Bach IT Service UG (haftungsbeschränkt), Kesseling
- BERNARDS GmbH & Co. KG, Remagen
- Elvir Keranovic „Hausmeister Garten Service“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Ingo Wilbertz, Gönnersdorf
- Martina Vosen „Gaststätte Jägerhof“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Oliver Monschau, Remagen
- Sabine Maria Alfred „Ahrtal-Express“, Bad Neuenahr-Ahrweiler

## KREIS ALTENKIRCHEN

### 50 Jahre

- Hermann Schütz GmbH, Horhausen

### 25 Jahre

- Cengiz Baysal „Industrieservice“, Betzdorf
- PPM-Industrielackierungen GmbH, Niederfischbach

### 10 Jahre

- Angelika Ehrlich, Pleckhausen
- Bauelemente Hergesell Unternehmergesellschaft, Mehren
- SV Wiedtal Grundbesitz GmbH, Neitersen



---

**KREIS BAD KREUZNACH**

---

**25 Jahre**

- Anett Heinrich-Döb „Ingenieur Büro“, Wallhausen
- Evelore Dorothee Schmidt „Dienstleistungen im Handel“, Hochstetten-Dhaun

**10 Jahre**

- DMSN Verwaltungs GmbH, Bad Kreuznach
- GL Messtechnik GmbH, Feilbingert
- Monika Ursula Klöckner, Dorsheim
- Sandra Schiffer „Morgenstund Meis-tergoldschmiede“, Bad Kreuznach

---

**KREIS BIRKENFELD**

---

**25 Jahre**

- Birgitt Wilma Weiß, Idar-Oberstein
- Klaus Ochwat „DV-Dienstleistungen“, Idar-Oberstein

**10 Jahre**

- Martin Schlarb „s.mart IT & Service“, Oberreidenbach\*
- Manuel Weiland „Montagebetrieb“, Stipshausen

---

**KREIS COCHEM-ZELL**

---

**25 Jahre**

- Hugo Lenzen Verwaltungs GmbH, Faid

**10 Jahre**

- Birgit Link „Sternenlotta“, Schauren
- Markus Kühnel, Neef

---

**STADT KOBLENZ**

---

**75 Jahre**

- Eva Maria Waldecker-Ame-Bruce „Hotel Rheinkrone“, Koblenz

**25 Jahre**

- City-Hotel „Kurfürst Balduin“ GmbH, Koblenz
- Haarhaus - Logistic Ges. mbH Nat. und Int. Transporte und Logistik-dienstleistungen, Koblenz
- P4 Solutions GmbH, Koblenz

**10 Jahre**

- Pascal Krämer „Bausanierung“, Koblenz

---

**KREIS MAYEN-KOBLENZ**

---

**75 Jahre**

- Müller-Touristik Wilfried Müller GmbH & Co. KG, Urmitz

**25 Jahre**

- Christian Schmitz Software GmbH, Nickenich
- Frank Erwin Liebchen, Brunhilde Liebchen GbR, Siebenbach
- Günter Menten, Plaidt
- Martin Wendelin Wolff „EloWeb Nachrichtentechnik“, Polch
- Peter Willi Büttner, Andernach
- Thomas Petzenhauser, Kruft

**10 Jahre**

- Ecotex GmbH & Co. KG, Plaidt
- Gasthaus Brauerei Bierschmiede UG (haftungsbeschränkt), Bendorf
- Getrud Rita Dahm „Büroservice“, Plaidt
- Meine Pflege 24+ UG (haftungsbeschränkt), Niederwerth
- Peter Heinz Anheier, Wolken
- Regina Elfriede Schönfelder, Bell

---

**KREIS NEUWIED**

---

**25 Jahre**

- Gerd Brückmann, Döttesfeld
- Giovanni Chirico „GaLa Bau“, Thalhausen
- Herma Margareta Hallerbach „Herma's Mode & Stil“, Neustadt (Wied)
- Ho&Me Consulting GmbH, Dierdorf
- Martin Klein „Technischer Service“, Neuwied
- Peter Frei, Neuwied
- Stefan Otto Adick, Neustadt (Wied)

**10 Jahre**

- ASC Abbruch GmbH, Urbach
- Confer IT GmbH, Neuwied
- Mario Fergen „Marios Holzbackofen“, Neuwied
- Ralf Saynisch „Baufinanzierungsberater“, Rodenbach

---

**RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS**

---

**50 Jahre**

- Herbert Vogel, Damscheid

**25 Jahre**

- Junker GmbH, Niederweiler
- Mike Memmesheimer, Bickenbach
- Sachverständigenbüro Henzler GmbH, Boppard

**10 Jahre**

- Georg Zischka Textilservice GmbH & Co. KG, Simmern
- Georg Zischka Verwaltungs GmbH, Simmern
- Jens Alois Hoyden „bikes&sport“, Gondershausen
- Peter Junker, Niederweiler
- Siegrich Engelbert Bach „Haus Adams - das Wohlfühl Gästehaus“, Boppard
- Sven Petrescu „City Fitness“, Oberwesel

---

**RHEIN-LAHN-KREIS**

---

**25 Jahre**

- Olaf Priestersbach „ehnomed“, Singhofen
- Roswitha Jutresenka „Gaststätte Baareschesser“, Lahnstein

**10 Jahre**

- Anatoli Walth „Strahltechnik“, Bad Ems
- Hans Peter Reitz, Timo Reitz GbR „HMS Reitz“, Kamp-Bornhofen
- HIRSCH Erlenbach Sales GmbH, Nastätten

---

**WESTERWALDKREIS**

---

 **100 JAHRE**  
· **LUDWIG BONN E. K.,**  
**HACHENBURG**

**75 Jahre**

- Schenkelberg GmbH & Co. KG, Ebernahn

**25 Jahre**

- Mario Clos, Kadenbach\*
- Kaminofenerkeramik Rene Rasbach e. K., Höhr-Grenzhausen
- Marc Schmidt „Chamäleon Blumen und mehr“, Stockhausen-Ilffurth
- Olga Zipser „Unternehmensberatung“, Hillscheid
- Thomas Querbach „Allianz Generalagentur“, Montabaur

**10 Jahre**

- Anja Vohl, Wölferlingen
- Coco King GmbH, Montabaur
- Diana Birx „lovelytables“, Norken
- Kathrin Geier „Schreibwaren und mehr“, Montabaur
- Marco Herrmann „Autopflege“, Luckenbach
- Quartier Mitte GmbH & Co. KG, Montabaur
- Schlosser Immobilien GmbH, Mogendorf
- Tobias Mintkewitz, Mörlen

\* Jubiläen bereits im Januar / Februar



# EXKLUSIVER NETZWERKABEND: EINBLICKE IN DEN AUSTRALISCHEN MARKT

WENN NICHT ANDERS  
GEKENNZEICHNET, SIND  
VERANSTALTUNGEN DER  
IHK KOBLENZ FÜR  
TEILNEHMENDE KOSTENFREI.

Am 5. Mai 2025 laden wir gemeinsam mit der Deutsch-Australischen Industrie- und Handelskammer (AHK Australien) zu einem exklusiven Netzwerkabend ein.

Die Veranstaltung bietet Entscheidungsträgern und Unternehmensvertretern wertvolle Einblicke in den australischen Markt. Hochkarätige Gäste aus Wirtschaft und Politik diskutieren aktuelle Entwicklungen, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen für Unternehmen: „Australien bietet eine stabile Wirtschaft, starke Handelsverbindungen in die Asien-Pazifik-Region sowie eine strategische Partnerschaft mit Deutschland – eine ideale Chance für deutsche Unternehmen, in der Asien-Pazifik-Region nachhaltig zu wachsen“, betont Marco Walde, CEO der AHK Australien.

Sichern Sie sich Ihren Platz und profitieren von einem Abend voller Wissen, Networking und Inspiration. Während der Veranstaltung und beim anschließenden Imbiss bietet sich genug Gelegenheit, sich auch bilateral mit Experten auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.



Foto: Aerial Film Studio – stock.adobe.com



Montag,  
5. Mai 2025  
ab 17:00 Uhr  
IHK Koblenz



ab Mai 2025  
Bewerbungsfrist: 24. März 2025  
wechselnde Veranstaltungsorte



Alle Veranstaltungen  
und weitere  
Informationen finden  
Sie in unserer  
Veranstaltungs-  
datenbank:  
[www.ihk.de/koblenz/  
veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



Mittwoch,  
7. Mai 2025  
15:00 – 18:00 Uhr  
IHK Koblenz



## JETZT ANMELDEN: MENTORING FÜR WEIBLICHE TALENTE

Zukünftige Führungskräfte und Unternehmerinnen brauchen Vorbilder. Unterstützen Sie weibliche Talente in Ihrem Unternehmen und lassen Sie sie von einem starken regionalen Netzwerk und der Erfahrung einer Unternehmerin oder einer Frau mit langjähriger Führungserfahrung profitieren! Denn heterogene (Führungs-)Teams sind nachweislich erfolgreicher und haben einen positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur. Am 24. März 2025 ist Anmeldeschluss für das kostenlose IHK-Cross-Mentoring-Programm 2025, in dem wir die Business Women der Region mit zukünftigen Leaderinnen zusammenbringen. Infos und Anmeldung unter oben stehendem QR-Code.

## SITZUNG DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

IHK-zugehörige Unternehmerinnen und Unternehmer können nach vorheriger Anmeldung an den internen Sitzungen der IHK-Vollversammlung teilnehmen (sofern es das Platzangebot zulässt). Die nächste Sitzung der IHK-Vollversammlung findet am Mittwoch, 7. Mai 2025, von 15:00 bis 18:00 Uhr in der IHK Koblenz statt.

Interessierte wenden sich bitte bis 23. April per E-Mail an [steininger@koblenz.ihk.de](mailto:steininger@koblenz.ihk.de) oder schriftlich an die IHK Koblenz, Yvonne Steininger, Schlossstraße 2, 56068 Koblenz.

## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT FÜR MÄRZ UND APRIL

### Shared Learning: KI-Use-Cases für Ihr Unternehmen

Koblenz | 06.03.2025 | 16:00 – 19:00 Uhr

6444616

### Frau ärgere dich nicht: Schlagfertig, selbstbewusst und souverän – auch in schwierigen Gesprächen

ONLINE | 07.03.2025 | 11:00 – 12:00 Uhr

6466392

### Fördermittelsprechtag der ISB 2025

Koblenz | 10.03.2025 | 10:00 – 16:30 Uhr

6197886

### USA – Recht und Steuern

Koblenz | 10.03.2025 | 09:00 – 12:00 Uhr

6375872

### Online-Vertrieb für Übernachtungsbetriebe, Marktkenntnis und aktuelle Entwicklungen

ONLINE | 11.03.2025 | 14:30 – 15:30 Uhr

6449050

### eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 12.03.2025 | 09:30 – 09:50 Uhr

4611934

### Wirtschaftsgespräche Verbandsgemeinden Asbach, Unkel, Linz und Bad Hönningen

Bad Hönningen | 13.03.2025 | 17:00 – 20:00 Uhr

6341988

### Welcome@IHK

Koblenz | 18.03.2025 | 16:30 – 19:30 Uhr

6318252

### Zahlenspiele für Übernachtungsbetriebe

ONLINE | 19.03.2025 | 14:30 – 15:30 Uhr

6449056

### 13. IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft 2025

Koblenz | 19.03.2025 | 9:00 – 13:00 Uhr

6342350

### Innovationsfluss Nahe: Businesslunch zum Thema Grundlagen der KI

Bingen | 25.03.2025 | 09:00 – 11:00 Uhr

6426254

### eUZ – Webtalk – Praxistipps

ONLINE | 26.03.2025 | 09:30 – 09:50 Uhr

4611934

### Profit-Steigerung durch Revenue Management für Übernachtungsbetriebe

ONLINE | 26.03.2025 | 14:30 – 15:30 Uhr

6449060

### Zusatzverkäufe für Übernachtungsbetriebe durch Up- und Cross-Selling und Pauschalen

ONLINE | 02.04.2025 | 14:30 – 15:30 Uhr

6449216

### Das digitale Büro

ONLINE | 02.04.2025 | 16:00 – 17:00 Uhr

6019120

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



### Welcome@IHK

Diese Veranstaltungen sind für Neumitglieder besonders interessant.



### Rechtsanwaltsprechtage

4939648

Cochem (15.04.) | Koblenz (02.04.)  
Montabaur (05.03.) | Simmern (11.03.)

### Steuerberatersprechtage

4951008

Ahrweiler (12.03.) | Altenkirchen (10.04.)  
Idar-Oberstein (20.03.) | Koblenz (10.04.)  
Montabaur (18.03.) | Neuwied (20.03.)  
Simmern (11.04.)

### Basisseminare für Existenzgründer

2575

ONLINE (28.03. | 02.04.) | Ahrweiler (11.03.)  
Idar-Oberstein (29.04.) | Koblenz (07.03. | 09.04.)  
Mayen (29.04.) | Simmern (27.03.)





# HOCHSCHULPREIS der **Wirtschaft**

IHK Koblenz



**JETZT BEWERBEN!**

[www.ihk.de/koblenz/hochschulpreis](http://www.ihk.de/koblenz/hochschulpreis)

- Auszeichnung von Abschlussarbeiten in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen
- Attraktive Preisgelder sowie Top-Kontakte aus Wirtschaft und Wissenschaft
- Bewerbungsschluss: 30. April 2025